

## Bilder und Gefühle

## Rückblick auf das 1. Halbjahr 2008

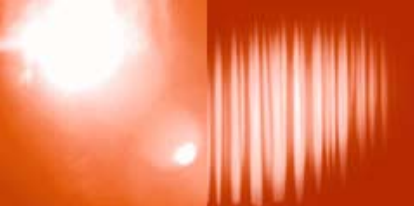
Liebe Mitglieder der filmsociety, liebe Filmfreunde!

„Ich war zum ersten Mal dabei und komme wieder“ lautet eine der ersten Eintragungen in das neue Gästebuch, das zu unseren Filmveranstaltungen ausliegt. Lob und noch kein Tadel findet sich dort. Eine „gute Filmauswahl“ wird uns bescheinigt: wir freuen uns, Ihnen „gute Anregungen“ vermittelt und „bilder- und gefühlsstarke“ Filme gezeigt zu haben. Nach einer aktuellen Studie der Filmförderungsanstalt in Berlin liefern immer noch das Thema und die Story die entscheidenden Beweggründe für einen Kinobesuch. Den Anreiz dazu bieten oft die Trailer im Kino, aber immer häufiger die Werbung im Fernsehen. Sie, liebe filmsociety-Freunde entscheiden sich aufgrund unserer persönlichen Einladung, und wir rechnen weiterhin auf ihre rege Teilnahme und ihren Besuch in den wenigen Programmkinos, die in Köln noch zu finden sind.

Im Metropolis-Lichtspieltheater, dem Kino für Originalfassungen, eröffneten wir unser Programm mit der Vorpremiere zu **The Band's Visit – Die Band von Nebenan**, einer kunstvollen, melancholischen Komödie des israelischen Nachwuchsregisseurs **Eran Kolirin**. Sein Film über eine kleine ägyptische Polizeikapelle auf Irrwegen in der israelischen Wüste war der Publikumsliebling auf zahllosen Filmfestivals, wurde 2007 in Cannes mit dem Coup de Coeur ausgezeichnet und zuletzt gekrönt mit dem Europäischen Filmpreis als europäische Entdeckung. Der Medienpsychologe und Israelkenner **Uri Kuchinsky** verriet uns mehr über die Rezeption dieser Geschichte einer ungewöhnlichen Völkerverständigung in seinem Geburtsland.

Zugleich mit dieser Einladung verschickten wir zum ersten Mal unseren Mitgliedsausweis, den Sie auch gleich nutzten, um in der Filmpalette zum ermäßigten Eintrittspreis einen ungewöhnlichen Dokumentarfilm zu sehen: **Von einem der auszug - Wim Wenders' frühe Jahre**. Der Regisseur **Marcel Wehn** wußte anschließend noch einiges aus Wim Wenders' Kino-Leben zu erzählen.

Im März zog es uns ins Odeon-Kino zu Bob Dylan, der nicht da war und doch ganz präsent, überall, und doch nicht zu fassen in **I'm not there**. Für den amerikanischen Regisseur **Todd Haynes** ist die Musikerlegende der 60er Jahre bis heute ein Verwandlungskünstler par excellence, eine multiple Persönlichkeit, der er versuchte mit einer eigenen Definition von Künstlerbiographie nahezukommen, indem er seinen Helden von sechs verschiedenen Darstellern (u.a. Richard Gere, Heath Ledger, Cate Blanchet) verkörpern ließ. Der BAP-Gründer **Wolfgang Niedecken**, den manche den deutschen Bob Dylan nennen, stellte in einem launigen Gespräch mit dem Filmemacher und Autor **Theo Roos** für uns den Mythos Bob Dylan auf die Beine, machte ihn für uns sichtbar, präsent und faßbarer. Zehn Tage vor dem offiziellen Bundesstart luden wir mit Unterstützung des PROKINO-Filmverleih und der KunstFilmBiennale zu **Schmetterling und Taucherglocke** ein. Der



amerikanische Maler, Bildhauer und Filmregisseur **Julian Schnabel** berührte mit der kongenial verfilmten, wahren Geschichte des erfolgreichen Journalisten Jean Dominique Bauby, Chefredakteur der Modezeitschrift Elle, der durch einen Hirnschlag unvermittelt aus seinem glamourösen Alltagsleben gerissen wird. Wir waren uns alle einig, daß dieses Meisterwerk in Cannes zu recht mit dem Preis für die Beste Regie ausgezeichnet wurde.

Im OFF-Broadway-Kino versetzte uns der belgische Regisseur **Nic Balthazar** auf der Leinwand mit **Ben X** in die virtuellen Welten jugendlicher Video-Game-Spieler. Eindrucksvoll zeigt der Regisseur wie für den Außenseiter Ben zunehmend die Grenzen zwischen virtueller Realität und Wirklichkeit verschwimmen. In rasanten Schnittfolgen und einer Collage aus Realfilm und Online-Spielszenen griff er Themen auf wie Toleranz und Gewalt im Alltag, Ausgrenzung, soziale Kälte, Mobbing und Selbstmord. Zusammen mit seinem Hauptdarsteller **Greg Timmermanns** stellte er sich anschließend den zahlreichen Fragen des Publikums. Zurück in Belgien schickte er uns „ein herzlich große dank für einen richtig schönen abend“.

Eine exklusive Vorpremiere ermöglichte uns die Kölner Agentur KOSMOS MEDIA und der Filmverleih Universal Pictures im Cinenova-Arthouse-Center. **Susanne Bier**, einst dänische Dogma-Regisseurin, schickte uns mit ihrem amerikanischen Debüt **Things We Lost in the Fire** in eine Berg- und Talfahrt der Gefühle, bei der man oft weinen und zugleich lachen mochte. Sie erzählt die berührende Geschichte zweier Verlorener, der trauernden Witwe (Halle Berry), die ihren Ehemann durch einen gewaltsamen Tod verloren hat, und dem drogensüchtigen, ehemals erfolgreichen Anwalt (Benicio Del Toro), dem engsten Freund des Ermordeten. Die Psychoanalytikerin **Dr. Sabine Wollnik**, versierte Autorin psychoanalytischer Filminterpretationen half uns, mehr über Trauer, Verlust und Traumaverarbeitung zu verstehen.

**Mike Leigh**, Meister des sozial engagierten britischen Kinos, machte uns wieder glücklich mit **happy - go - lucky**. Poppy, eine unvergleichlich fidele Grundschullehrerin hatte nicht nur auf der diesjährigen Berlinale Aufsehen und Erstaunen bei Kritik und Publikum hervorgerufen. Der Filmkritiker **Uwe Mies** führte uns dazu kenntnis-reich in das britische Kino ein. „Toller Abend“, verriet uns später das Gästebuch, „vielen Dank“ an ihn als „anregender Moderator“. Das Publikum fühlte sich bereichert.

Mit ihrem neuen Mitgliedsausweis konnten Sie zudem zusätzlich von unseren Filmtipps profitieren, auf die wir Sie aufmerksam machten: z.B. die Retrospektive zu **Pier Paolo Pasolini** des Italienischen Kulturinstituts im Kölner Filmhaus, zwei interessan-te Filmdokumentationen zur deutschen Filmgeschichte **Gegenschuss – Aufbruch der Filmemacher** von **Dominik Wessely** und **Auge in Auge – Eine deutsche Filmgeschichte** von **Hans Helmut Prinzler** und **Michael Althen**, oder für Kunstinteressierte die Filme über **Paula Modersohn-Becker** und **Jörg Immendorf**. Nicht zu vergessen der neue Film von **Lars von Trier The Boss of it All**, der bis jetzt noch nicht in den deutschen Kinos gestartet ist und wie im vergangenen Jahr das **Open-Air Kino im Radstadion**, diesmal mit dem Schwerpunkt Musik, mit Kinoerfolgen der Saison, Filmklassikern und einer Programmauswahl der Berliner Filmfestspiele.

Wir freuen uns auf Sie - demnächst im Kino.  
Margot Schmidt-Reichart